

- 7) *Dieser sollte dann allerdings erst durch die Friedensschlüsse von Utrecht der Jahre 1713/14 und 15 sowie von Rastatt und Baden vom Jahre 1714 Wirklichkeit werden.*
- 8) *s. Anm. 4*

Wahrscheinlich Übersetzung aus dem Französischen von der gleichen Hand wie AH 100/2, entweder aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtsrats **Beat Kaspar** Zurlauben oder aber aus dem von Hptm. **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 136, 23

17

1672 Februar 27.; "rapt.e

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] B[EAT] K[ASPAR] ZURLAUBEN AN DEN STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, "ZUGH PER LUCANO [=LUGANO]"¹

*"Die überschickte Schreyben hab ich allerohrten Eingehändtiget, ohngeachtet dessen Mag ich der Compagnj halber kein hoffnung nur Mehr bekumen, Also dass ich mich mit meiner Pention undt Einer Compagnj undter den Andtern Trouppen [konkret im Regiment Nizza] Contentieren wellen, welchess mir Zuegesagt wordten. Jch findte aber dass auch diss seitss nichtss, wirdt Zue Erhalten Sein, Sindt also lauther guete wohrt Man hat mir iez schon 8 dag, vohnn Einem uff den andtern auffgezogen, iezundter weist man mich biss Jnn die fasten Zur gedult, nach deme wurd die Ostern [- diese feierte man damals am 17. April -], undt also fohrt Ann Speranza in infinitum gemacht werdten, ist alles nichtss undt nichtss Zue gedenckhen, Alss an die retraita der H vater halte reinen Mundt, man wirdt wundtern, was wir fur resolution abfassen werdten. Jch wil morgenss für dass leste Mahl mit dem fürsten [dem Herzog **Karl Emanuel II.** von Savoyen] redten. Alhier fundte ich noch Etwan 50 Soldaten. Wann der H vater mich heimlich gegen franckhreich noch undterbringen könte were Ess dass beste, 100 Man wil ich wol Zu wegen bringen. [Der] H Patrimonial [Giovanni Michele **Leonardi**] hat mir dis schreyben gegeben, des [Guillaume-François Carron] Marquis de St. Thomas [=Saint-Thomas, Premier Secrétaire d'Etat, Brief] hab ich anderst abschreyben müesen, man gibt Jm nit Jhr Excz. Der H vater schauwe umb gotes willen heimlich umb dienst Jnn franckhreich, dan mir der [Secrétaire d'Etat, Charles-Emanuel-Philibert-Hyacinthe de Simiane, Marquis de] Pianisse [=Pianesse] rundt verdeütet, was dissmahlen nit Erfolge, solle man nichts mehr hoffen. Der general delle finanze [Jean-Louis **Cauly?**], undt St. Thomas habendt mir rundt gesagt, ich könte mich an deme Contentie-*

ren, was der Herzog für mich thue weilen Er mein vater recompensieren wolte, ich bin zwüschenndt ross undt wandt, hab dis längsten geschmäkht, undt verspührt wo Ess gekochet wordten. hab auch dem H vatern schon Vohr Einer geraumten Zeith Andeütung gethann. verbleibe beständtigen des H Vatern ...".

"Racomendata all^o favore del Sig. fischale [Diego] **Maderni** Corriere Mag.re [delli] ... Sig.ri Suizzeri in lucano"

1) *Auf dem Adressenschildchen findet sich noch der Vermerk: "franca[!] Milano" sowie "Cito Cito"*

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 136, 26-27a - Blatt 27 und 27a^r leer

17 A

[1672 November?], Ormea

A

SCHREIBEN VON [JOHANN MELCHIOR?] ELSENER AN [DEN ALT OBER]VOGT
[VON CHAM, KASPAR?] SCHELL, [VON ZUG]

"Extracts herr Elseners schriben us Ormea Jn Savoyen an vogt schellen[:]"

*"Jch bin alhie berichtet worden, das der Herzog [von Savoyen, **Karl Emanuel II.**] die Pention werde Erleggen. Es sindt aber leüt undt geben dem Herzog vohr, Er wehre nit mehr den [kath.] H Eydtgnossen [und somit auch Stadt und Amt Zug] schuldutig, als nur das fridtgelt, desswegen geliebter schwager¹, wil Jch eüch gewarnet haben, dass Jr styff undt steht zusammenhalten, dass der herzog die volkhomne Pention erlegge, alss wie [Mailand/]spannia undt Frankhreich, unndt sonderlich wilen dass dis erstemal Jst, wan Jr solches dissmahlen erhalten, so Muoss der Herzog eüch alle Jahr ein Pention Erleggen wie spannia undt Frankhreich etc."*

1) *Elseners Schwester, Maria Elisabeth **Schell** sel., war Johann Melchior Elseners erste Gattin gewesen.*

Kopie von **Beat Jakob I.** Zurlauben, dem Statthalter von Stadt und Amt Zug - AH 136, 27^v (aufgeklebt)